

trier.de
Startseite | Kontakt | Stadtplan | Tourismus

Rathaus Zeitung
Wochenzeitung der Stadt Trier

RATHAUS & BÜRGER/IN

LEBEN IN TRIER

KULTUR & FREIZEIT

WIRTSCHAFT & ARBEIT

BILDUNG & WISSENSCHAFT

BAUEN & WOHNEN

UMWELT & VERKEHR

Sie befinden sich hier: [STARTSEITE](#) > [RATHAUS & BÜRGER/IN](#) > [AKTUELLES](#) > [RATHAUS ZEITUNG](#)

- [Aktuelles](#)
- [trier.de-News](#)
- [Pressemitteilungen](#)
- [Rathaus Zeitung](#)
- [Allgemeine Infos](#)
- [Newsletter](#)
- [Login](#)
- [Bürgerservice](#)
- [Stadtverwaltung](#)
- [Stadtrat](#)
- [Bürgerbeteiligung](#)
- [Politische Beiräte](#)
- [Wahlen](#)
- [Zukunft Trier](#)
- [Internationale Beziehungen](#)
- [Stadt – Region – Land](#)
- [Trier in Zahlen](#)

19.11.2019

Eckpfeiler der Stadtgesellschaft

Egal ob Brauchtumpflege oder freie Theaterszene: Kultur sorgt für Zusammenhalt und Lebensqualität in einer Stadt, die mehr sein will als eine Ansammlung von Menschen und Häusern. In diesem Sinne hat Beigeordneter Thomas Schmitt im Theaterfoyer neun Persönlichkeiten, die das kulturelle Leben in Trier seit längerer Zeit mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz getragen und geprägt haben, mit dem Kulturpreis der Stadt ausgezeichnet.

Schmitt bedankte sich in seiner Ansprache bei den Preisträgern für deren Engagement, Kreativität und Zeitaufwand: „Ich hoffe, dieser Preis ist ein kleines Stück Ansporn und Anerkennung für Ihren Einsatz. Menschen wie Sie werden gebraucht.“

Zum Beispiel Nils Thoma: Seit 2003 ist er Vorsitzender des Jazzclubs Trier und steht unter anderem für das Jazzfest im Brunnenhof und für die Gründung der Jazz- und Rock-Sparte in der Karl-Berg-Musikschule. 2015 komponierte er die Musik für die integrative Jazz-Oper „Blue Sheets“ zum Tufa-Jubiläum. „Nils Thoma hat nicht nur viele Ideen, er sorgt auch für deren Umsetzung“, betonte Schmitt.

Kinderchor und Konzertfahrten

Weitere Vertreter der Sparte Musik waren Kurt Schergen und Klaus-Peter Müller. Schergen ist seit 64 Jahren Mitglied im MGV Harmonie Irsh und seit 20 Jahren im Vorstand. Auf ihn geht unter anderem die Gründung des Kinderchors zurück. Müller ist seit 50 Jahren im Musikverein Zewen aktiv, davon 28 Jahre als Vorsitzender. In dieser Zeit hat er unter anderem zahlreiche Vereinsfahrten mit Konzerten im In- und Ausland organisiert.

Bettina von Engel erhielt den Kulturpreis für ihre Verdienste um die Städtepartnerschaft mit Ascoli Piceno. Die Lehrerin initiierte 1986 den ersten Schüleraustausch mit der italienischen Stadt und ist seit elf Jahren Präsidentin der Ascoli-Piceno-Gesellschaft.

Der Schauspieler und Regisseur Alexander Ourth engagiert sich für freies Kinder- und Jugendtheater im Kulturlabor Trier. Mit Produktionen wie „Sophie Scholl“ gelinge es Ourth, „gesellschaftlich relevante Themen auf berührende Art zu vermitteln“, sagte Schmitt.

Der gebürtige Ungar Peter Szemere vermittelt mit Führungen die Geschichte der jüdischen Gemeinde Trier. Er vertritt die Gemeinde in der Gesellschaft für christliche-jüdische Zusammenarbeit und in der Landesarbeitsgemeinschaft Gedenken.

Ideen und Initiative

Von der Kulturaktie bis zur Elephant Parade: Hiltrud Zock versteht es immer wieder, innovative und kreative Projekte zur Kulturförderung auf den Weg zu bringen. Daneben ist sie Vorsitzende der Gesellschaft der Freunde des Trierer Theaters und Initiatorin der Kulturstiftung der Stadt Trier.

Mit Karl-Rainer Heiderich und Karlheinz Scheurer waren auch zwei „Urgesteine“ des Trierer Karnevals unter den Geehrten. Heiderich war von 1997 bis 2019 Präsident der KG Onner Ons und führte diesen traditionsreichen Verein mit der Gewinnung neuer Sponsoren erfolgreich aus einer Krise. Scheurer ist aktuell Vizepräsident der KG Heuschreck, zuvor war er Chef des Eiferrats und organisierte in dieser Funktion zahlreiche Veranstaltungen. Er hat sich darüber hinaus als Vorstand der Trier Gesellschaft um den Erhalt zahlreicher Trierer Baudenkmäler verdient gemacht.

Mit dem Kulturpreis der Stadt Trier werden alle zwei Jahre Personen geehrt, die sich, „vorbildlich innerhalb eines Vereins für kulturelle Belange in Trier eingesetzt haben“. Das Vorschlagsrecht obliegt den Kulturvereinen, die Entscheidung trifft der Kulturausschuss des Stadtrats.

Ralph Kießling



Karl-Rainer Heiderich, Kurt Schergen, Hiltrud Zock, Karlheinz Scheurer, Klaus-Peter Müller, Bettina von Engel, Peter Szemere, Alexander Ourth (vorne v. l.) und Nils Thoma (ganz rechts) freuen sich mit Dezernent Thomas Schmitt und Vertretern des Kulturausschusses über die Auszeichnung mit dem Kulturpreis.

[F Teilen](#)

[Tweet](#)

[+1](#)

[...](#)

[Seite drucken](#) | [Seite verbessern](#)